

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Zürcher Volkswitz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-491087>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

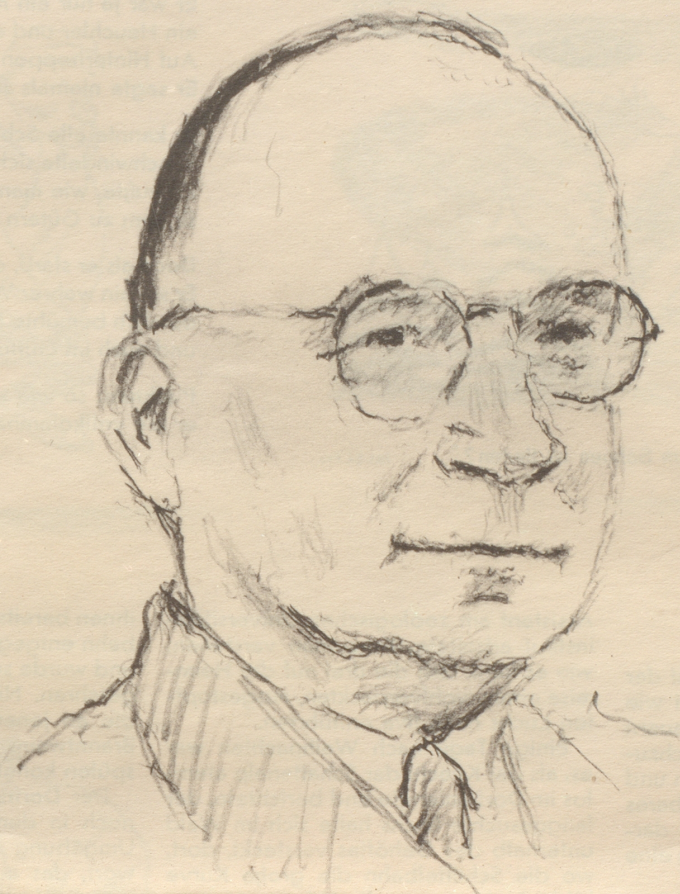
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





W. Bretscher

S.R

SKIZZEN AUS DEM BUNDESHAUS

Nationalrat W. Bretscher, Zürich

Zeichnung von G. Rabinovitch

#### Zürcher Volkswitz

Daß nicht nur die Basler, sondern auch die Zürcher witzig sind, konnte ich letzt-hin mit eigenen Ohren feststellen, als ich mit anderen Personen auf dem Zen-tralplatz mehr oder weniger geduldig auf das Tram 15 wartete. Da hörte ich einen sagen: «Es ist saublöd, daß man nicht auch das Tram 10 durch den Lim-matquai fahren läßt!» Darauf gab ein anderer zurück: «Das ist unmöglich!» Er-regt und verwundert fragte der Kritisie-rende: «Unmöglich? Wieso unmöglich?» Und er bekam die Antwort, weil die Bretter noch nicht entfernt sind. «Zum

Donnerwetter! Was für Bretter. Es hat doch am Limmatquai keine Bretter mehr!» widersprach der Verärgerte. Da lächelte der andere fein und sagte: «Ich meine die Bretter, die gewisse Leute vom städtischen Verkehrsbetrieb noch vor den Stirnen haben.» Jwis

Der Lehrer behandelt die Stadt Fried-land in Norddeutschland und stellt da-bei an die Schüler die Frage: «Wo be-gegen wir in der Geschichte einem Friedländer?» Er meint Wallenstein. Ein Schüler meldet sich: «In der National-mannschaft!» RT

#### E Hämpfeli alti Appezellerwitz

Ein Geschäftsreisender wurde in einer appenzellischen Gemeinde von einem Witzbold gefragt, was er verkaufe. Der Reisende wollte den Appenzeller föp-peln und gab zur Antwort: «Eselsohre». «Denn hend Eers aber freie, Eer bruu-chid kä Moschter mitznee!» erwiderte der Witzbold.

+

De Züst hät emol überhocket ond goot em Morge om di zwää zo sim räähje Wybli hää. Polizist: «Jää Züst – wohee scho so früh?» Züst: «I gang anen Vortrag!»